

Can You See The Wind When It Blows

Johannes Langkamp

Es sind Szenen aus dem Alltag, spontane Ideen im Sehen oder zufällige Situationen, die der Künstler Johannes Langkamp zunächst in Skizzen festhält, um sie danach als bewegte Bilder zu realisieren. Wie Aphorismen wirken seine Videos: kurze, rhetorisch und kompositorisch reizvolle Bildgedanken, oft mit Witz, Ironie, einem Augenzwinkern und verblüffenden Effekten ausgestattet.

Die Bedeutung von Video für die veränderte Weltwahrnehmung begründet sich neben der realzeitlichen Wiedergabemöglichkeit in der gleichzeitigen Möglichkeit der Manipulation, die einen Eingriff in die Bilder bereits während der Aufzeichnung erlaubt. Das Interesse an einer direkten Manipulierbarkeit von Bildern und damit der visuellen Interpretation und Erzeugung von Welt fordert Johannes Langkamp immer wieder zu neuen Bildideen und suggestiven Experimenten heraus. Er spielt mit Realität und Konstruktion, mit Wahrnehmung und Interpretation und weist mit ungewöhnlichen Perspektiven, statischen Einstellungen, Kamerabewegungen und tricktechnischer Bildbearbeitungen darauf hin, dass hier keine objektiven Dokumentationen zu sehen sind, sondern inszenierte und montierte Videoarbeiten, in denen das Normale immer wieder kippt und die Realität ganz leise, unmerklich, bei jeder Thematik unterwandert wird. Seine Inspirationen findet er in seiner unmittelbaren Umgebung, es sind keine kompliziert - konstruierten oder poetisch - narrativen Geschichten, die er in seinen Videosketches erzählt, vielmehr Dekonstruktionen alltäglicher, banaler oder vertrauter Gesten, der kleinen und wichtigen Erscheinungen unseres Lebens. Dabei geht es Johannes Langkamp um das Hinterfragen gewohnter Wahrnehmungserfahrungen. Indem seine Videos zuweilen gezielt Assoziationen hervorrufen, spielen sie auf Wahrnehmungsmechanismen an, die zwar fast unweigerlich bestimmte Eindrücke auslösen, jedoch physisch nicht repräsentiert werden. Das, was man wahrzunehmen glaubt, wird eigentlich nicht gezeigt, akustisch Wahrnehmbares oder optisch Erklärbares suggerieren. Zwar eine Aktion, aber Johannes Langkamp versteht es in seinen Videos, zwischen wahrer Darstellung, Wissen, Vorstellung und Enttarnung dramaturgisch einen Spannungsbogen anzulegen. (Dr. Andrea Brockmann, Künstlerische Leiterin Galerie Münsterland e.V.)

They are scenes from everyday lives, spontaneous ideas viewed or random situations that the artist Johannes Langkamp initially captures in sketches in order to then transform them into moving images. His videos seem like aphorisms: short, rhetorically and compositionally exciting visual ideas, often accompanied with wit, irony, a twinkle in the eye and bewildering effects.

The significance of video for the altered perception of the world is based not only on real-time playback capability, but on the simultaneous possibility of manipulation, enabling images to be interfered with during the recording process. An interest in the direct manipulability of images, and consequently in the visual interpretation and creation of the world, provokes Johannes Langkamp into creating new visual ideas and suggestive experiments time and again. He plays around with reality and construction, with perception and interpretation, using unusual perspectives, static settings, camera movements and film trick image processing to emphasise that it is not objective documentaries that we are seeing, but staged and mounted videos in which the normal tips over again and again, and reality is infiltrated very quietly, imperceptibly, devoid of any theme. He gains inspiration from his immediate surroundings; they are not complicated - constructed or poetic - narrative stories he relates in his video sketches, but deconstructions of everyday, banal or familiar gestures, the small yet important occurrences in our lives.

In the process, Johannes Langkamp is concerned with questioning habitual perceptual experiences. By occasionally letting his videos specifically evoke associations, they allude to mechanisms of perception that almost inevitably trigger certain impressions, but are not physically represented. That which one believes is being perceived is never actually shown; although actions are suggested by acoustically perceptible or optically explicable things, Johannes Langkamp manages in his videos to dramaturgically create an arc of suspense between true representation, knowledge, imagination and exposure. (Dr. Andrea Brockmann, Artistic Director of Galerie Münsterland e.V.)